

Beschluss des Bezirkstages 2007 in Gyhum

Die Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum sind zu verbessern. Bei Streckenführungen, auf denen ein regelmäßiger Personennahverkehr finanziell nicht sinnvoll ist, ist über Alternativmodelle wie z.B. Anrufsammeltaxis nachzudenken.

Begründung:

Es ist jedem bewusst, dass sich die beliebten Geschäfte im Bereich der Gastronomie bis hin zu den großen Einkaufsmärkten eher in größeren Metropolen als im ländlichen Raum befinden. Dies sollte ein Kriterium sein, den Nahverkehr in eben diesem Bereich auszubauen und ihm eine konstante Dienstleistung abzuverlangen. Im Augenblick ist eben das nicht gewährleistet.

Die Verbindungen sind extrem rar bis nicht vorhanden, was seine Folgen hat. Eine große Anzahl der Bürger die sich im ländlichen Bereich niedergelassen haben, müssen nun auf das Auto zurückgreifen um zum nächstgrößeren Ort zu gelangen, der mit dem örtlichen Personennahverkehrs verbunden ist. Diese zusätzliche Belastung der Umwelt ist nur ein Argument von vielen um beispielsweise das Busnetz auszuweiten und konsequent zu betreiben. In Städten wie München, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Mannheim uvm. die auf ein intaktes S-Bahnnetz zugreifen können sind keine wesentlichen Reiseprobleme zu beklagen, da in einem Abstand von 20-30 Minuten jeweils ein Zug die ländlichen Dörfer mit den großen Städten verbindet und Busse auch die Menschen aus entlegeneren Orten zu dem nächstgelegenen Bahnhof bringen, in Anlehnung an die Fahrpläne der Deutschen Bahn oder anderer lokaler Bahngesellschaften.

Bereits einige Menschen sind dort schon vom Auto auf Bus und Bahn umgestiegen, und eben diese Bewegung sollte aufgrund der deutlichen Schonung der Umwelt und auch in Anbetracht der Verminderung von umständlichen Planungen durch eine Verbesserung der Verbindung des öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum gefördert werden.